

- **Offener Brief** -

An Herrn Landrat
Dr. Friedrich Zeller
-Landratsamt Weilheim-
Pütrichstraße 8

82362 Weilheim OB

Hans Hahn
Sprecher Kreisverband Oberland
Glückaufstraße 2
D-86971 Peiting
Telefon & Fax: 08861 / 66944
Handy: 0172 - 8148024
hans.und.resi.hahn@t-online.de

18. März 2011

Sehr geehrter Herr Landrat Doktor Zeller,

wir wenden uns heute an Sie als den für Katastrophenschutz im Landkreis zuständigen Beamten und bitten Sie höflich um Beantwortung folgender Fragen.

Die Vorgänge im japanischen AKW Fukushima zeigen deutlich, dass die Sicherheit von Atomkraftwerken auch in Deutschland und Europa eine Chimäre ist. Nicht nur unvorhergesehene Ereignisse, sondern auch technische oder materielle Fehler und nicht zuletzt menschliches Versagen können auch bei uns zu einer atomaren Katastrophe führen.

Unsere Fragen lauten daher:

- Gibt es für einen solchen Fall Pläne und wenn ja, welche?
- Wie wird die Bevölkerung informiert?
- Gibt es Schutzräume?
- Ist der Landkreis auf einen Unfall bspw. im AKW Isar I vorbereitet?

Nach Aussagen verschiedener Fachleute ist es leider nicht ausgeschlossen, dass zu einem späteren Zeitpunkt radioaktive Niederschläge aus Fukushima in Deutschland niedergehen. Wir würden daher gerne wissen, ob bei uns regelmäßige Messungen stattfinden, damit die Bevölkerung gewarnt werden kann.

- Welche Dienststelle ist mit der Messung beauftragt?
- Wie oft wird gemessen (täglich, wöchentlich)?

Die Niederschläge aus Tschernobyl finden sich noch heute in Pilzen und erlegte Wildschweine müssen in Bayern aufgrund der hohen Strahlenbelastung „entsorgt“ werden.

Wir glauben, dass die Menschen im Landkreis über die Katastrophenschutzpläne jetzt informiert werden sollten.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

gez. Günther Schachner

gez. Hans Hahn
Sprecher des Kreisverbandes Oberland